

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 10 (1965)
Heft: 89

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

FAUTH – MOND – ATLAS

So leuchtet es in breiten Lettern auf der mattschimmernden Mondzeichnung auf der Titelseite der neuesten Veröffentlichung der Olbers-Gesellschaft, welche diese Bremer Gesellschaft der Sternfreunde zum Bestehen ihrer Sternwarte am 11. Oktober 1964, dem Geburtstage Olbers, herausgegeben hat. Das Werk wurde zum Selbstkostenpreis herausgebracht, um es dem Schicksal des Vergessenwerdens zu entreissen*. Die Karte war in den Wirren des Krieges und der Nachkriegsjahre verschollen.

Philipp FAUTH, geborener Pfälzer (Bad Dürkheim, 19. März 1867), Lehrer und Musikant, beides aus Leidenschaft, hat sein Leben lang an dieser Mondkarte gearbeitet, hat in tausenden von Nachtstunden versucht, die Aufgabe zu lösen, die er sich gestellt hatte, eine Mondkarte von bisher unerreichtem Detailreichtum und grösster Zuverlässigkeit zu schaffen. Bis 1899 hatte er bereits 2522 neue Krater und Rillen gefunden, bis Ende 1902 5594 neue Objekte für die Mondkarte festgelegt.

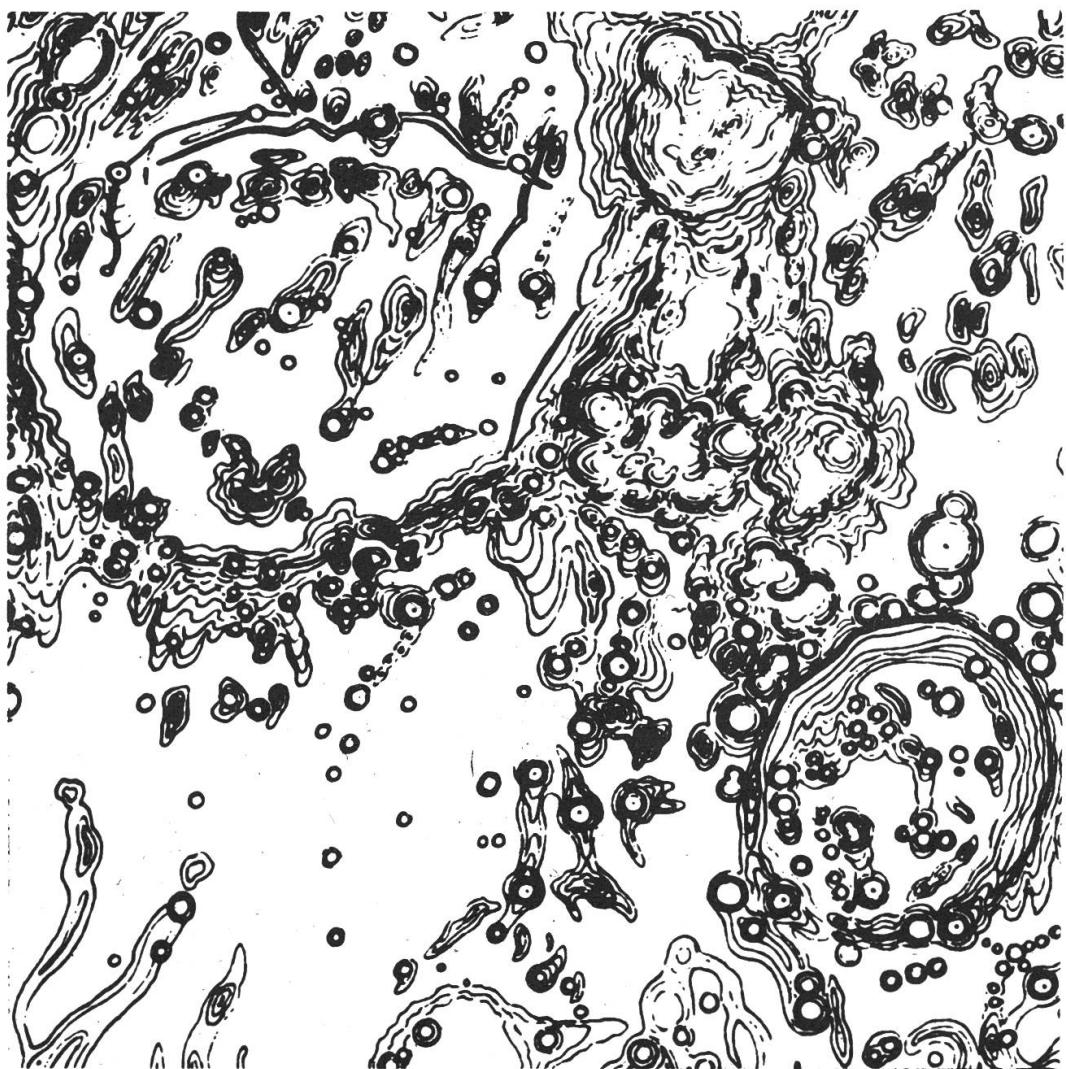
Vier Sternwarten errichtete er in seinem Leben. Seine erste Sternwarte entstand im Jahre 1890 südlich von Kaiserslautern auf dem Lämmchesberg (Pauly-Refraktor von 162 mm Oeffnung), die zweite 1895 auf dem Kirchberg bei Landstuhl (371 m ü.M.), eine dritte, etwas südlich davon, als ihm durch eine Stiftung ein für seine Zwecke ideales Fernrohr zur Verfügung gestellt wurde, ein Schupmann-Medial von 385 mm Oeffnung und 385 cm Brennweite. An diesem Fernrohr gewann er all die vielen Einzelzeichnungen, die, z.T. gesondert publiziert, die Grundlage für seine Mondkarte im Massstab 1:1 000 000 bildeten die nun von der Olbers-Gesellschaft zu ersten Male veröffentlicht wird. Als Fauth 1923 nach München übersiedelte, errichtete er dort noch einmal (1930) eine Sternwarte, um seine Studien fortsetzen zu können, und zwar in dem Dorfe Grünwald, 15 km südlich von München, wo er im Jahre 1941 verstarb.

Philipp FAUTH hat nur einen Teil der Karten druckfertig machen können, seine in Blei vorliegenden Zeichnungen zeichnete sein Sohn und Mitarbeiter, Hermann FAUTH, dann nach der Wiederauffindung der Karte in Reinschrift.

Die Karte, die in einem Stück einen Durchmesser von 3.5 m hat, zerfällt praktisch in 25 quadratische Einzelblätter von 695 mm Seiten-

*) Subskriptionspreis bis 1. Oktober: 48.-DM. Bestellungen an Olbers-Gesellschaft, Wederstrasse 73, 28 BREMEN. (S. beiliegender Prospekt)

länge, die Zeichnungen greifen aber jeweils etwas über dieses Quadrat hinaus. Die Mappe, in der die Mondkarte ausgeliefert wird, enthält 22 Blätter im Format 81×85 cm. Sie sind so gefaltet, dass die Mappe das handliche Format 28.3×46.4 cm bekommt. Jede Karte enthält in der Beschriftung die Angabe der Hauptkrater und die Zeit der Fertigstellung der Originalzeichnung FAUTHs und das Datum der Reinschriftzeichnung durch seinen Sohn.



Verkleinertes Detail aus Blatt 9 der Mondkarte; Frascatorius – Beaumont (Süden oben).

Die Höhenverhältnisse werden in diesen Karten durch Höhenschichtlinien (Isohypsen) gegeben. Da sich FAUTH ja nur auf visuelle Beobachtungen stützte, handelt es sich natürlich um «Gefühls»-Isohypsen.

Die Olbers-Gesellschaft hat zu der Karte ein Beiheft herausgegeben (38 Seiten, 9 Abbildungen), das neben dem Lebenslauf aus der Feder

von FAUTHs Sohn Auszüge aus dem Hauptwerk «Unser Mond» sowie grundsätzliche Bemerkungen und Einzelbeschreibungen gibt. Eine Uebersichtskarte (1:4 000 000) erleichtert das Auffinden einzelner Objekte.

Walter Stein, Bremen

Bollettino della Societa Astronomica Ticinese. 1963.

Cet actif groupement publie pour la troisième fois son bulletin annuel, important fascicule de 86 pages, fort bien présenté comme d'habitude. Il faut doublement féliciter cette société de 70 membres environ, qui ne craint pas d'édition chaque année un bulletin dont le prix atteint en gros 4500 francs : d'abord parce qu'elle réussit toujours à le remplir d'articles forts intéressants, et en deuxième lieu parce qu'elle parvient régulièrement à trouver les concours financiers nécessaires, ce qui implique un grand enthousiasme et beaucoup de désintéressement parmi ses membres et amis.

La première partie est officielle : elle comprend les procès-verbaux, les listes de membres, etc.

Dans la partie scientifique, de loin la plus importante, relevons les articles suivants :

Dott. Aless. RIMA : Considerazioni sulla correlazione tra i numeri relativi delle macchie solari ed i livelli medi del lago Vittoria.

L. DALL'ARA : Osservazioni sul pianeta Giove nel 1963.

S. CORTESI et A. PITTINI : L'attività della specola solare di Locarno — Monti dal 1957 al 1963.

Dott. Aless. RIMA : Ripartizioni giornaliere dei numeri relativi delle macchie solari dagli anni di massima agli anni di minima attività.

Dott. A. RIMA : Primi risultati sui rapporti fenomenici tra luna e «tests» chimici Piccardi.

A. RIMA : Sui ritmi dei fenomeni osservati su Giove.

A. PITTINI : Grandezza e durata dei gruppi di macchie solari negli anni 1938-1962.

E. A.